



Hör auf zu labern, tu was!

Gruppenstundenentwurf zum Thema Gerechtigkeit von Valerian Grupp, EJW-Weltdienst

Zeitbedarf:

Vorbereitung: 45 Minuten

Durchführung: 90 Minuten

Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren

Gruppengröße: 5-30 Personen

Material:

- 1 Tafel Schokolade
- Plakat „Starte Dein Projekt“
- Postkarten mit Gerechtigkeits-Sprüchen

Besonderheiten:

Für die Videos braucht es eine Möglichkeit um Youtube-Videos anzuschauen. Die Postkarten könnt ihr kostenlos im EJW-Weltdienst bestellen (birgit.knoell@ejwue.de).

Die Links zu den Videos und dem Plakat findet ihr auf der Homepage www.change-maker.info.

Schokoladen-Spiel (15 Min)

Setzt euch im Kreis hin. Nun gebt ihr eine Tafel Schokolade in die Runde. Dabei gelten für alle die gleichen Regeln:

1. Jeder darf sich ein beliebig großes Stück abbrechen und essen.
2. Keiner darf die ganze Tafel behalten.

Wenn sich jemand ein Stück abgebrochen hat, gibt er die Tafel an den nächsten im Kreis weiter. Das Spiel ist zu Ende, wenn sich das Stück nicht mehr teilen lässt.

Reflexion

Fragt 2-3 Leute, am besten jemanden vom Anfang, aus der Mitte und vom Ende der Reihe, welche Gedanken ihnen durch den Kopf gegangen sind.

Gruppenarbeit: Wo begegnet uns Ungerechtigkeit? (20 Min)

Bildet Gruppen mit 3-5 Leuten und möglichst mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter und unterhaltet euch über folgende Fragen:

1. Wo habe ich selbst Ungerechtigkeit erlebt?
2. Wo beobachte ich Ungerechtigkeit in meinem Umfeld (Klasse, Sportverein, im Freundeskreis, ...)
3. Wo beobachte ich Ungerechtigkeit weltweit?

Alternative für die Älteren:

Diskutiert in kleinen Gruppen: Was ist der Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit?

Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes.

Videos (10 Min)

Schaut euch die Videos von Dina und Alemayehu an.

Startet Euer Projekt! (30 Min)

Dina kommt aus dem YMCA Nigeria, Alemayehu aus dem YMCA Äthiopien. Beide haben ungerechte Situationen erlebt. Und beide haben einen Weg gesucht und gefunden, um sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Dina hat sich mit ihrem YMCA für Flüchtlinge stark gemacht. Alemayehu hat sich für Frieden eingesetzt.

Ungerechte Situationen verändern sich selten von selbst. Das Gute: Wir können etwas verändern! Vielleicht nicht gleich die ganze Welt, aber in unserem Umfeld können wir für Gerechtigkeit sorgen. Oft unterschätzen wir den Einfluss, den wir haben. Wichtig dabei: Wir müssen es tun!

Schaut euch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Plakat an.

Denkt noch mal kurz an die Gruppenarbeit: Welche der Situationen könntet ihr verändern? Überlegt euch als Gruppe eine Situation, die ihr miteinander anpacken und verändern wollt, und tragt sie in das Plakat ein. Überlegt euch dabei möglichst konkrete Schritte. Plant sie ggf. in euer Programm ein.

Einige Beispiele:

- Wir organisieren mit Flüchtlingen einen Spielenachmittag.
- Wir laden Obdachlose zum Bäcker ein
- Ich sage nein, wenn jemand unrecht über andere redet.
- Wir achten darauf, dass in unserer Gruppe alle fair behandelt werden.
- Wir organisieren eine Orangenaktion oder einen Weihnachtsverkauf und unterstützten damit Kinder in anderen Ländern der Welt.

Erzählt die Beispiele nicht gleich am Anfang. Die motivieren zwar zum Nachmachen, aber es geht mehr darum, eine der ungerechten Situationen anzugehen, die ihr selbst entdeckt habt. Fragt eure Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Situation sie anpacken wollen. Wenn sie keine Ideen haben, könnt ihr das eine oder andere Beispiel nennen.

Damit eure Aktion zur Ermutigung für andere wird, würden wir uns sehr freuen, wenn ihr ein Foto von eurem Plakat schickt und später von der Durchführung eurer Aktion (Email-Adresse siehe oben).

Alternative: Verteilt Postkarten und Stifte. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer schreibt eine Situation auf die Rückseite, die er oder sie verändern will. Sie können sie im Zimmer aufstellen oder an die Haustüre kleben, damit man sich beim Rausgehen daran erinnert.

Schluss (15 Min)

Schließt mit der Andacht „Gott liebt Gerechtigkeit“ und einem Gebet ab.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann als Erinnerung eine der Postkarten zur Gerechtigkeit mit nach Hause nehmen.

Gebet

Herr, unser Gott, danke für all die Situationen, in denen wir Gerechtigkeit erleben dürfen. Es gibt aber trotzdem Situationen, die ungerecht sind. Herr, du beauftragst uns, uns für Gerechtigkeit einzusetzen. Mach uns wach, dass wir Ungerechtigkeit sehen und mach uns mutig, uns für Gerechtigkeit einzusetzen, wo wir es können.

PS.: Dieser Gruppenstundenentwurf ist ein Teil der CHANGEMAKER-Aktion des EJW-Weltdienstes (www.changemaker.info). Auf der Homepage findet ihr weitere ermutigende Beispiele.